

fänden sie nur da oben Raum,
wie Nachtigallen wollten sie singen.
Der Tauwind kam, das Eis zerschmolz;
nun ruderten sie und landeten stolz
und saßen am Ufer weit und breit
und quakten wie vor alter Zeit. Wolfgang von Goethe.

123. Die Geschichte von Goliath und David, in Reime gebracht.

1. War einst ein Riese Goliath,
gar ein gefährlich Mann!
Er hatte Tressen auf dem Hut
mit einem Klunker dran
und einen Rock von Golde schwer.
Wer zählt die Dinge alle her?

2. An seinen Schnurrbart sah man nur
mit Gräsen und mit Graus,
und dabei sah er von Natur
pur wie der Teufel aus.
Sein Sarras war, man glaubt es kaum,
so groß schier als ein Weberbaum.

3. Er hatte Knochen wie ein Gaul
und eine freche Stirn
und ein entsetzlich großes Maul
und nur ein kleines Hirn;
gab jedem einen Rippenstoß
und flunkerte und prahlte groß.

4. So kam er alle Tage her
und sprach Israel Hohn:
„Wer ist der Mann? Wer wagt's mit mir?
Sei Vater oder Sohn,
er komme her, der Lumpenhund,
ich bax'n nieder auf den Grund!“

5. Da kam in seinem Schäferrock
ein Jüngling, zart und fein;
er hatte nichts als seinen Stock,
als Schleuder und den Stein, —
und sprach: „Du hast viel Stolz und Wehr,
ich komm' im Namen Gottes her!“